

Ein Auszug aus James Whites Radio-Sendung „Dividing Line“

Kommentar über den „Calvinisten-Club“

[...] Das Deprimierende dabei, wenn man sich mit solch einer inakkuraten Darstellung der reformierten Theologie auseinandersetzt, ist: Ich tue das nicht aus Hingabe an einen Calvinisten-Club. Um vollkommen ehrlich zu euch zu sein: In den letzten Jahren hängt mir der Calvinisten-Club zunehmend zum Hals raus. Wenn die Bezeichnung „Calvinismus“ nicht so akkurat und notwendig wäre, um zwischen unterschiedlichen Glaubensauffassungen zu unterscheiden, würde ich diesen Begriff nicht verwenden. Ich habe kürzlich gestern Abend erst einen Kommentar von einem Calvinisten, einem sogenannten „Truly Reformed“ („Wahrhaftig Reformierten“) gelesen. Jemand hatte auf Facebook etwas Freundliches über Jeff Durbin geäußert. Diese Person gab Gott die Ehre dafür, was sie von Jeff Durbins Apologia Church und seinem Dienst dort gelernt hatte. Jeff Durbin hat u.a. Videos veröffentlicht, wie man Mormonen das Evangelium bringt usw.. Jener Kommentar machte niemand anders nieder, sondern brachte nur zum Ausdruck, was Gott durch diesen Dienst Gutes geschenkt hat. Ich wurde meines Wissens u.a. auch nebenbei erwähnt.

Dann kam dieser „Truly Reformed“-Mensch dazu und demonstrierte, was mir an vielen heutigen Calvinisten wirklich missfällt. Dieser „Wahrhaftig Reformierte“ entschied sich, diese Gelegenheit zu nutzen, um über eine andere Person und ein völlig anderes Thema zu schreiben. Ich drückte auf den Antwort-Button und hatte meine Finger bereits über der Tastatur. Ich unterließ jedoch das Kommentieren. Aber was ich gerne sagen wollte, war: „Sie, mein Herr, geben hier die beste Illustration dafür, warum ich nicht nur nicht zum Club gehören möchte. Ich wollte niemals zu einem Club gehören. Ich glaube die reformierte Lehre, weil dieselbe Exegese-Methoden, die ich verwende, um die Dreieinigkeit, die Gottheit Christi und den Tod, das Begräbnis und die Auferstehung Christi Moslems gegenüber zu verteidigen, mich dazu zwingt sie zu glauben. Denn es ist dieselbe Bibel und dieselbe Methode sie auszulegen, die mich dazu führt. Natürlich finde ich es grob inkonsequent, dass die, die sich zu den Lehren der Gnade bekennen, gleichzeitig arrogant, ungnädig und lieblos und unfreundlich sein können und ständig ihre theologischen Schwerter ziehen und den Leuten ihre arminianischen Ohren abschlagen, einfach, weil sie gerne das Blut spritzen sehen. Denjenigen von euch, die ihr auf Facebook, Twitter und in Chatrooms unterwegs seid und euch Calvinisten nennt, sei gesagt: Wenn ihr es nicht schafft, anderen gegenüber mit Gnade zu agieren, dann geht zurück in euren Käfig. Tut das Bitte, zum Wohl vom Rest von uns und zum Wohl von allen, denen ihr die Ohren abschlagt. Holt euch selbst dieses kleine Büchlein von „Banner of Truth“, mit dem Titel „the practical implications of calvinism“ (die praktischen Folgerungen aus dem Calvinismus). Lest es 10 Mal, bevor ihr irgendetwas Weiteres auf Facebook postet.[...]

<https://banneroftruth.org/us/store/christian-living/the-practical-implications-of-calvinism/>